

KONJUNKTUR

Die Asian Development Bank erwartet für die Asien-Pazifik-Region in 2004 ein BSP-Wachstum von 6,8 % (Vorjahr: 6,3 %) und für 2005 eine Stabilisierung bei 6,7 %.

Die deutsche Automobilindustrie berichtet über steigende Auftragseingänge.

KUPFERMARKT

Am Kupfermarkt zeichnet sich der Beginn eines neuen Kupfer-Kurszyklus ab. Die LME-Settlement-Notierungen waren von 2.350 US\$/t (1.860 €/t) am Jahresanfang bis Ende März auf etwa 3.100 US\$/t (2.550 €/t) angestiegen und hatten damit den höchsten Stand seit 1995 erreicht. Die hohe Backwardation von z. T. deutlich über 100 US\$/t wirkte allerdings dämpfend auf das physische Geschäft. Die chinesischen Unternehmen, deren hohe Kupfernachfrage bisher den Kursanstieg wesentlich mitgetragen hatte, zogen sich im April weitgehend aus dem Markt zurück. Die Kupferimporte der vergangenen Monate hatten in China für eine bessere Mengenverfügbarkeit von Kupfer gesorgt. Die Kupferpreise an der Shanghai Futures Exchange waren im April unter das Kursniveau am Londoner Börsenplatz gesunken. Aufkommende Erwartungen einer restriktiveren Kreditvergabe in China und der Wechsel von Fonds auf die Verkäuferseite belasteten die Marktverfassung zusätzlich. Die Kassa-Kupferpreise fielen auf 2.752 US\$/t (ca. 2.300 €/t) am letzten Börsentag im April zurück. In der Entwicklung der vergangenen Wochen sehen wir, übereinstimmend mit einer Reihe von Marktbeobachtern, keinen grundlegenden Richtungswechsel. Die Kupferknappheit am Weltmarkt besteht fort. Die Kupferbestände der LME sind im April von 187.000 t auf 153.000 t gesunken. Nur rund 15 % dieser Menge befindet sich in europäischen Lagerhäusern. Die Kupfernachfrage in Asien dürfte ungeachtet einer zeitweiligen Abschwächung robust bleiben. Aus Nordamerika kommen zunehmend positive Impulse. In Europa ist die Kupfernachfrage allerdings noch verhalten.

KUPFERROHSTOFFE

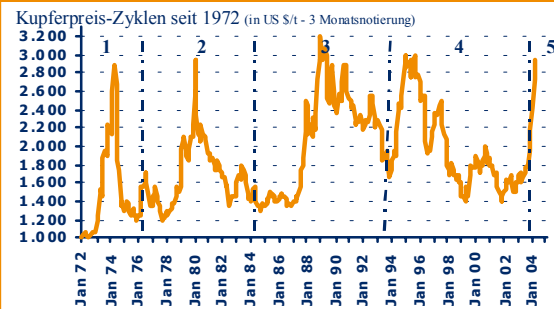
In den vergangenen beiden Jahren war das Angebot am Weltmarkt für Kupferkonzentrate durch freiwillige Produktionskürzungen und Ausfälle geprägt. In diesem Jahr steht, gefördert durch den hohen Kupferpreis, die Reaktivierung von Kupferminen und die Neu- und Wiederaufnahme von Produktion im Vordergrund. Grasberg in Indonesien hat den Grubenbetrieb nach den Erdbeben in 2003 gesichert und die Förderung wieder aufgenommen. Die neue brasilianische Sossego-Mine, deren Konzentraterzeugung mit 465.000 t/Jahr geplant ist, hat jetzt, vier Monate früher als vorgesehen, die Produktion aufgenommen. Bei Escondida in Chile, die 2003 mit einer Produktion von 995.000 t ihre Kapazität von 1,25 Mio. t nicht voll nutzte, sind Produktionserhöhungen für die zweite Jahreshälfte avisiert.

Das Altkupferangebot in Europa hat sich angesichts hoher Kupferpreise verbessert. Die Raffinerielöhne sind gegenüber den letztjährigen Tiefstständen deutlich angestiegen. Die scharfe Nachfragekonkurrenz am Markt ist jedoch weiterhin existent. China wird auch in Zukunft, unterstützt von unfairen Handelspraktiken, seinen Bedarf in Nordamerika und Europa decken. Russland will auf seine extrem hohen Exportzölle bei Altkupfer nicht verzichten.

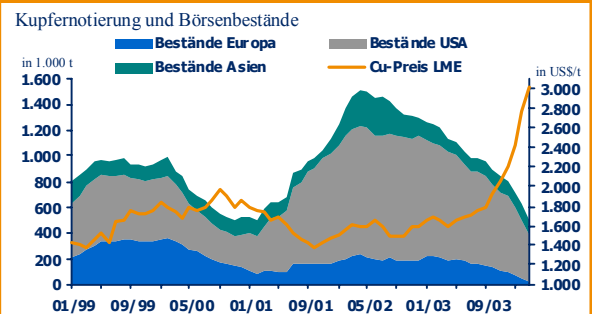
KUPFERPRODUKTE

Aus der Kabel- und Drahtindustrie kommen positive Signale. Die Nachfrage nach Kupfer-Gießwalzdraht liegt derzeit auf einem hohen Niveau und könnte das vorjährige Wachstum von 2,2 % übersteigen.

Beginn eines neuen Kupferpreiszyklus seit Herbst 2003



Internationale Börsenbestände deutlich reduziert



Verbesserte Bedingungen auf den Altkupfermärkten

